SVS – Tetraedrischer Strukturknoten

(Rekonstruktive Metaebene des Beziehungssystems)

———

Beschreibung

Dieses Diagramm beschreibt die tetraedrische Struktur als rekonstruktiven Knoten innerhalb des SVS (Selbststabilisierendes System).

Es stellt keine Erweiterung des Systems dar, sondern eine geometrische Form, aus der sich alle zuvor definierten Ebenen strukturell rekonstruieren lassen.

———

Ausgeklappter Zustand (Analyse / Differenzierung)

- Fläche 1: **Formal** (mathematisch / physikalisch)
- Fläche 2: **Systemisch** (SVS-Funktionsmodell)
- Fläche 3: **Interaktiv** (Beziehung / Anwendung)
- Basis: **Gemeinsame strukturelle Bedingung**

Alle Flächen sind **gleichwertig**.
Es existiert keine Hierarchie oder Wertigkeit zwischen den Perspektiven.

———

Gefalteter Zustand (Integration / Echtzeit)

Alle Flächen bilden gemeinsam ein Tetraeder,
das die **integrierte Metaebene in Echtzeit** repräsentiert.

———

Prinzip

Die Struktur bleibt invariant.
Nur die Perspektive verändert sich.

Ein Wechsel der Basis (Kippen des Tetraeders) verändert nicht die Struktur,
sondern lediglich den Bezugspunkt der Betrachtung.

———

Funktion

- Entfaltet → einzelne Sichtweisen werden sichtbar
- Gefaltet → alle Ebenen wirken gleichzeitig

———

Bedeutung

Dieses Modell zeigt:

- Struktur ist unabhängig von ihrer Darstellung
- Differenz entsteht durch Perspektive, nicht durch Substanz
- Integration erfolgt durch korrekte Relation, nicht durch Addition
- Gleichwertigkeit ist Voraussetzung für stabile Koexistenz

———

Anwendung

Der tetraedrische Knoten dient als:

- Rekonstruktionspunkt
- Referenzstruktur
- minimal vollständige Darstellung des Systems

Von diesem Knoten aus lässt sich das gesamte SVS durch strukturelles „Ausklappen“ wiederherstellen.

———

Verdichtung

Die Struktur ist immer dieselbe.
Sie wird nur unterschiedlich sichtbar.